

**Klimaschutzmanagement
der Stadt Moosburg
zur Umsetzung des integrierten
Klimaschutzkonzeptes**

- Anschlussvorhaben -

Umsetzung des Anschlussvorhabens des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Moosburg - Vorhabenbeschreibung

1. Projekttitlel

Städtisches Klimaschutzmanagement der Stadt Moosburg zur Umsetzung des
Anschlussvorhabens des Klimaschutzkonzeptes

2. Angaben zum Antragssteller

Das Anschlussvorhaben soll für die Stadt Moosburg beantragt werden:

Antragssteller:	Stadt Moosburg Stadtplatz 13 85368 Moosburg
Einwohnerzahl:	19.245 (Stand: 29.12.2017)
Fläche:	43,86 km ²
Ansprechpartner:	Frau Melanie Falkenstein Klimaschutzmanagerin Stadtplatz 13 85368 Moosburg Telefon: 08761/ 684-54 Telefax: 08761/684-59 E-Mail: melanie.falkenstein@moosburg.de

3. Beschreibung der Ausgangssituation

Der Stadtrat von Moosburg fasste 2007 den Beschluss zur Umsetzung der Energiewende in Moosburg. Bis 2035 soll erreicht werden, dass die dann noch in Moosburg notwendige Energie in allen Sektoren zu 100 % aus Erneuerbaren Energien bereitgestellt wird. Das Integrierte Energiewende- und Klimaschutzkonzept dient dazu, dieses Ziel zu erreichen und dazu notwendige Wege und Strategien aufzuzeigen.

Das Konzept umfasst einen Zeitraum von 2014 bis 2035 mit gemeinsam ausgearbeiteten Etappenzielen in Richtung Energieunabhängigkeit. Diese sind so gestaltet, dass sie eine flexible Schwerpunktsetzung für diesen langen Zeitraum bis 2035 erlauben und mögliche Technologiesprünge sowie veränderte Rahmenbedingungen Berücksichtigung finden.

Für die Koordinierung und fachliche Betreuung der Umsetzung der Maßnahmen wurde ein eigenes Klimaschutzmanagement eingerichtet. Die im integrierten Klimaschutzkonzept enthaltenen, vielfältigen und umfangreichen Maßnahmen wurden größtenteils in die Umsetzung gebracht.

Beschreibung der Zielsetzung

Aufgrund des Energiewendebeschlusses beschließt der Stadtrat der Stadt Moosburg die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes für weitere zwei Jahre. Hierfür wurden neue Maßnahmen zur Umsetzung beschlossen.

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung von 28 Maßnahmen (angedacht für 2 Jahre Vollzeit Klimaschutz).

Der Stadtrat beschließt anschließend, die Stelle der Klimaschutzmanagerin zur Fortschreibung weiterhin bis zum 28.02.2021 - allerdings in Teilzeit (50 %) - bereitzustellen. Die anderen 50 % soll Frau Falkenstein die im Stellenplan bei 0.6011.4140 bereitgestellte Stelle im kommunalen Hochbau besetzen. Nach Ablauf des Förderprogramms soll Frau Falkenstein mit 100 % auf der Planstelle 0.6011.4140 eingesetzt werden.

Aufgrund der Halbierung der Stelle wird nur die Hälfte der beschlossenen Maßnahmen vorgelegt. (Da einige Maßnahmen bereits Teil des bestehenden Klimaschutzkonzeptes sind oder bereits umgesetzt und nun weitergeführt werden, wurden diese entsprechend herausgenommen).

Die Aufgaben der Klimaschutzmanagerin sind weiterhin, die aus dem Konzept ausgewählten Maßnahmen zu initiieren und maßgeblich voranzutreiben. Dazu sollen die relevanten Stellen der Verwaltung als auch die betroffenen Nutzer aktiv eingebunden und beraten, sowie die Umsetzung der Maßnahmen zwischen den verschiedenen Beteiligten koordiniert werden.

Durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Umsetzung und die erreichten Teilschritte öffentlichkeitswirksam kommuniziert und so die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand verstärkt werden.

Maßnahmen für die Fortschreibung des Klimaschutzmanagements

Wahrnehmbarkeit und Controlling des Klimaschutzkonzeptes (12.000 €)
1. Wahrnehmbarkeit des Klimaschutzkonzeptes fortsetzen (10.000 €)
2. Umsetzungscontrolling des Klimaschutzkonzeptes (2.000 €)
Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (15.000 €)
3. Klimabildung in Schulen und Kindergärten (10.000 €)
4. Klimabildung in der Freizeit (5.000 €)
Erneuerbare Energien (61.000 €)
5. Solarpotenzialkataster gezielt bewerben (1.000 €)
6. Fortführung und Weiterentwicklung der Solarthermie-Förderung (40.000 €)
7. Ausbau der Photovoltaikkampagne (20.000 €)
8. Solar-Check für sämtliche städtische Liegenschaften (0 €)
Neue Baugebiete (4.000 €) - Betrag ohne Amperauen
9. Umsetzung des neuen Baugebietes Amperauen ohne fossile Energien (103.000 €)
10. Ausschluss von fossilen Energien in Neubau-Gebieten (1.000 €)
Mobilität (10.000 €)
11. Förderprogramm Lastenrad (10.000 €)
Sanierung - Energieeffizienz (68.000 €)
12. Beratungs- und Umsetzungsoffensive des Quartierskonzeptes (5.000 € + 50.000 € Förderpr.)
13. Durchführung der „Energiekarawane“ in einzelnen Quartieren (10.000 €)
14. Aktionen zur Steigerung der Energieeffizienz in Haushalten (3.000 €)
Abfallvermeidung (3.000 €)
15. Aktionen zur Abfallvermeidung - Graue Energie (3.000 €)
Unternehmen (10.000 €)
16. Beratungsgutscheine für Energieeffizienz in Bürogebäuden (10.000 €)
Gesamt (183.000 €) - ohne neues Baugebiet

Übersicht:

Beschreibung der Maßnahmen:.....	6
Wahrnehmbarkeit und Controlling des Klimaschutzkonzepts.....	6
(1) Wahrnehmbarkeit des Klimaschutzkonzeptes fortsetzen	6
(2) Umsetzungs-Controlling des Klimaschutzkonzepts.....	6
Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	7
(3) Klima-Bildung in Schulen und Kindergärten.....	7
(4) Klima-Bildung in der Freizeit (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene).....	7
Erneuerbare Energien	8
(5) Solarpotenzialkataster gezielt bewerben.....	8
(6) Fortführung und Weiterentwicklung der Solarthermie-Förderung	8
(7) Ausbau der Photovoltaikkampagne	9
(8) Solar-Check für sämtliche städtische Liegenschaften	9
Neue Baugebiete	10
(9) Umsetzung des neuen Baugebietes Amperauen ohne fossile Energien.....	10
(10) Ausschluss von fossilen Energien in Neubau-Gebieten	10
Mobilität	11
(11) Förderprogramm Lastenrad	11
Sanierung - Energieeffizienz	12
(12) Beratungs- und Umsetzungsoffensive des Quartierskonzeptes	12
(13) Durchführung der „Energiekarawane“ in einzelnen Quartieren.....	12
(14) Aktionen zur Steigerung der Energieeffizienz in Haushalten	13
Abfallvermeidung	14
(15) Aktionen zur Abfallvermeidung - Graue Energie.....	14
Unternehmen	14
(16) Beratungsgutscheine für Energieeffizienz in Bürogebäuden	14

Beschreibung der Maßnahmen:

Wahrnehmbarkeit und Controlling des Klimaschutzkonzeptes

(1) Wahrnehmbarkeit des Klimaschutzkonzeptes fortsetzen

Beschreibung	Der Stadtrat hat mit dem Klimaschutzziel 2007 und mit dem Klimaschutzkonzept markante Zeichen gesetzt, wie wichtig der Stadtspitze dieses Thema ist. Damit das KSK möglichst allen Bürgern und Organisationen bekannt und präsent wird, sollen diverse Informationsmaterialien und -medien erstellt und bei allen passenden Gelegenheiten (u. a. Veranstaltungen der Stadt oder Dritter) eingesetzt werden. Dabei soll die Zusammenarbeit mit den vorhandenen Moosburger Klimaschutz-Akteuren fortgeführt und weiterentwickelt und die geplanten Klimaschutzaktivitäten in der Stadt und auch im Landkreis wirkungsvoll beworben werden.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ MZ-Serie „Best Practice“▪ Aktualisieren des Internetauftritts der Stadt (evtl. Einführung von notwendigen Tools)▪ Plakate, Flyer, Fahnen, Rollups etc.▪ Clips fürs Kino und Internet▪ Social Media▪ ...
Kosten	10.000 €

(2) Umsetzungs-Controlling des Klimaschutzkonzeptes

Beschreibung	Für die Umsetzung des Aktionsplanes wird das Controlling-Instrument weitergeführt, um damit den Umsetzungsfortschritt nachvollziehbar zu machen. Dabei sollten nicht nur die sogenannten „Hard Facts“, wie beispielsweise die zusätzlich errichteten PV-Anlagen und deren erzeugte Energie erfasst werden, sondern auch „Soft Facts“ wie z.B. Besucherzahlen, Feedback, Nachfragen, Reaktionen etc. Die Ergebnisse werden im Stadtrat vorgestellt und veröffentlicht, um so die Wahrnehmung des Klimaschutzkonzeptes zu steigern.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Excel-Tool▪ Word-Zwischenberichte
Kosten	2.000 €

Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

(3) Klima-Bildung in Schulen und Kindergärten

Beschreibung	Die Bildungsträger sind wichtige Multiplikatoren und Bewusstseinsbildner für den Klimaschutz.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Laufend (Infos) wie z. B.<ul style="list-style-type: none">○ Film „Power to Change“ für Schulen organisieren▪ Regelmäßige Materialbeschaffung wie z. B.<ul style="list-style-type: none">○ Energiekiste/Wärmekiste (KIEN und ZUK)○ E-Spar-Kalender für Schulen○ CO2-Ampeln▪ Umsetzung von größeren Projekten wie z. B.<ul style="list-style-type: none">○ Unterstützung bei dem Ziel „Umweltschule“ zu werden○ Energiespardorf (1.500 € pro Jahr)○ Themen- bzw. Klimatag○ Besichtigungsmöglichkeiten organisieren
Kosten	10.000 €

(4) Klima-Bildung in der Freizeit (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene)

Beschreibung	Die Bildungsträger sind wichtige Multiplikatoren und Bewusstseinsbildner für den Klimaschutz.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ VHS Moosburg z. B.<ul style="list-style-type: none">○ Beiträge zur Kinderuni○ Energieberatungen○ Fachvorträge und Ausstellungen○ Workshops▪ Sommerferienspiele (z. B. Solarbasteln)
Kosten	5.000 €

Erneuerbare Energien

(5) Solarpotenzialkataster gezielt bewerben

Beschreibung	<p>Mit dem Solarpotenzialkataster des Landkreises Freising, welches 2018 erstellt wurde, bekommt man für jedes Haus eine genaue Analyse darüber, ob und wie das Dach für die Nutzung von Sonnenenergie geeignet ist. Einstrahlung und Verschattung werden bei der Berechnung des Potenzials ebenso berücksichtigt wie Ihre individuellen Nutzungsparameter wie z. B. jährlicher Stromverbrauch oder Einbindung einer Speicherbatterie.</p> <p>Zusätzlich erhält man viele weiterführende Informationen, Hinweise zur Planung und wertvolle Links, z. B. zu aktuellen Fördermöglichkeiten und denkmalgeschützten Häusern (keine PV-Anlage möglich).</p> <p>Um möglichst viele Dächer mit Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen belegen zu können, muss das Tool intensiv beworben und die Bürger über die unterschiedlichen Möglichkeiten informiert werden.</p>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Anschreiben geeigneter Haushalte (z. B. monatlich 3-4 Straßenzüge), Ziel: ganz Moosburg/Jahr▪ Verteilung der Flyer
Kosten	1.000 €

(6) Fortführung und Weiterentwicklung der Solarthermie-Förderung

Beschreibung	<p>Trotz eines bereits guten Primärenergiefaktors gibt es weitere Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Fernwärmeversorgung. Die Möglichkeit des Einsatzes einer solarthermischen Großanlage soll geprüft werden.</p>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Fortsetzung des Solarthermieförderprogramms: 20.000 €▪ Umsetzung einer Solarthermie-Freiflächenanlage unterstützen<ul style="list-style-type: none">○ Stadtratsbeschluss zur einmaligen Förderung von bspw. 20 €/m², max. 20.000 €
Kosten	40.000 €

(7) Ausbau der Photovoltaikkampagne

Beschreibung	Um den Ausbau der Photovoltaik zu fördern und dabei die Themen Nachverdichtung und Sektorkopplung zu berücksichtigen, soll ein Förderprogramm für mit PV überdachte Parkplätze erstellt werden. Die Förderung soll nur dann ausgezahlt werden, wenn die Möglichkeit zur Ladung von E-Autos oder E-Bikes ermöglicht wird.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Förderprogramm für Parkplatzüberdachung bei neuen Anlagen▪ Nutzung von E-Mobilität ermöglichen▪ Bekanntmachung des Förderprogramms (z. B. Flyer, Poster)
Kosten	20.000 €

(8) Solar-Check für sämtliche städtische Liegenschaften

Beschreibung	Eigene Kartierung oder Nutzung des Solarpotentialkatasters. Dächer etc., sollen auf Eignung mit den jeweils sinnvollen Anlagen (Solarthermie, PV) überprüft und anschließend im Stadtrat vorgestellt werden. Ziel soll es sein, innerhalb von 5 Jahren alle geeigneten Flächen zu belegen.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Liste aller Liegenschaften mit Angaben zum Status quo▪ Mögl. Partner kontaktieren (z. B. Solarfreunde für Beratung)▪ Machbarkeit und Sinnhaftigkeit von PV-/ST-Anlagen grob abschätzen▪ Vorschlag für den Stadtrat
Kosten	0 €

Neue Baugebiete

(9) Umsetzung des neuen Baugebietes Amperauen ohne fossile Energien

Beschreibung	Damit Neubauten von heute nicht schon bald zu Altlasten für den Klimaschutz werden, hat der Stadtrat am 04.09.17 beschlossen, dass im neuen Baugebiet Amperauen fossile Energieträger per Grundstückskaufvertrag ausgeschlossen werden sollen. Die Bebauung kann ab 2019 begonnen werden. Damit die Hausbauer mit dieser Thematik nicht alleine gelassen werden, soll ein städtisches Förderprogramm und ein umfangreiches Informationsangebot erstellt werden.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Zusammenarbeit mit Energieversorger▪ Organisation von Fachvorträgen,▪ Exkursionen zu Musterbeispielen▪ Erstellung von Informationsbroschüren/Materialien z.B. Information zur Wärmeversorgung von Gebäuden ohne fossile Energien▪ Städtische Förderung▪ Erfolg analysieren und optimieren (evtl. gemeinsam mit Hochschule/Universität) -> Die Begleitung der Bauwilligen und Hausbesitzer über einen längeren Zeitraum könnte dazu beitragen, dass dort 50 Erfolgsbeispiele entstehen.▪ Erfolge bekannt machen (gemeinsam mit Medien-Partner)
Kosten	100.000 € (Förderprogramm: 52.000 - 150.000 €) 3.000 € Begleitmaßnahmen

(10) Ausschluss von fossilen Energien in Neubau-Gebieten

Beschreibung	Konsequente Umsetzung des Stadtrat-Beschlusses von 2007. Der Beschluss soll Teil bzw. im Genehmigungsverfahren berücksichtigt werden. Bei Neubau soll darauf geachtet werden, dass die Zuleitung für die Sektorkopplung reicht (inkl. Wärmepumpe, E-Auto, PV, Leerrohre an allen Stellplätze verlegen)
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Prüfung▪ Stadtratsbeschluss für alle Baugebiete▪ Musterklausel für städtebauliche Verträge▪ Bau- und Mobilitätsberatungen für Bauträger
Kosten:	1.000 €

Mobilität

(11) Förderprogramm Lastenrad	
Beschreibung	Förderprogramm zur Bekanntmachung von Lastenrädern soll erstellt und dadurch z. B. Verringerung des Auto-Einkaufsverkehrs ermöglicht werden.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Mögl. Partner kontaktieren (z. B. ADFC, VCD, IHK)▪ Förderprogramm erstellen<ul style="list-style-type: none">○ z. B. Unternehmen, Private: 10 % Anschaffungskosten, max. 500 €, Mietgebäude/WEGs: 10 % pro Wohnung (max. 500 €), max. 50 % gesamt, sonstige Organisationen, z. B. Vereine, Kirchen:▪ Förderprogramm bewerben und bekanntmachen
Kosten:	10.000 €

Sanierung - Energieeffizienz

(12) Beratungs- und Umsetzungsoffensive des Quartierskonzeptes	
Beschreibung	Fertigstellung des Quartierskonzeptes für die Neustadt in Moosburg. Geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Sanierungsrate auf mind. 3 % dringend notwendig (EU- Beschlüsse). Damit das Konzept nicht „in der Schublade“ verschwindet, sollen erste Maßnahmen umgesetzt werden. Vor allem die Bürger sollen durch gezielte Information zur Gebäudesanierung ermutigt werden.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Argumentation für Gebäudesanierung ▪ Leistungsverzeichnis für Sanierungsarbeiten z. B. Dämmung, Fenster, Heizungserneuerung ▪ Erfahrungsaustausch zu energetischen Sanierung zwischen Leuten, die an einer Sanierung interessiert sind und Leuten, die eine Sanierung erfolgreich durchgeführt haben - Bilateral ▪ Ergebnis: Flyer für Energieberatung ▪ Besitzer von Ölheizungen „anstupsen“, z. B. durch jährliches Anschreiben (soweit Daten verfügbar) LRA, Kaminkehrer ▪ Bestehendes Förderprogramm wird verlängert und weiterentwickelt ▪ Bestehendes Energieberatungsprogramm wird weiterhin angeboten: 2.000 €
Kosten	5.000 € + 50.000 € Förderprogramm
(13) Durchführung der „Energiekarawane“ in einzelnen Quartieren	
Beschreibung	Die Energiekarawane richtet sich an alle Eigentümer selbstgenutzter Ein- und Zweifamilienhäuser. Dabei kommt ein Energieberater kostenlos zu Ihnen ins Haus. Hausbesitzer erhalten eine individuelle, qualifizierte, maximal einstündige Erstberatung. Bei dieser Erstberatung werden: energetische Schwachstellen bei Wärmeschutz und Haustechnik aufgezeigt, Einsparpotenziale durch energetische Sanierungsmaßnahmen benannt, aktuelle Fördermöglichkeiten erläutert, sowie alle Modernisierungsempfehlungen in einem Kurzprotokoll dokumentiert.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenarbeit mit dem Verbraucherservice prüfen ▪ Auswahl der Quartiere ▪ Bewerbung und Vorabinformation der Straßenzüge ▪ Durchführung der Energieberatung
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 10.000 €

(14) Aktionen zur Steigerung der Energieeffizienz in Haushalten

Beschreibung Der Stromverbrauch in privaten Haushalten soll durch die Modernisierung bestehender Haushaltsgroßgeräte z. B. durch „Alt gegen Neu-Aktion“ (z. B.: Kühlschrank-Aktion, Heizungspumpenaustausch) gesenkt werden. Privathaushalte sollen zur Erneuerung von Haushaltsgroßgeräten sensibilisiert werden.

- Umsetzungsschritte**
- Informationsveranstaltung bzw. Bewerbung der Aktion
 - Online Tool zur Analysierung des eigenen Heizenergiebedarfs
 - Möglichkeit der Beratung bieten (z. B. auch Strommessen)
 - Hinweis auf graue Energie
 - Austauschaktion
 - Bekanntgabe der Ergebnisse

Kosten 3.000 €

Abfallvermeidung

(15) Aktionen zur Abfallvermeidung - Graue Energie	
Beschreibung	Die Folgen der „Ex und hopp“-Mentalität für Umwelt und Klima werden immer mehr sichtbar – und haben in den letzten Jahren zu einer gesellschaftlichen Gegenbewegung geführt. Immer mehr Menschen interessieren und engagieren sich für Charity-Kaufhäuser, Repair Cafes und Upcycling. Das Selbermachen von Lebensmitteln und anderen Konsumgütern erlebt ein Comeback. Hier könnte das Klimaschutzkonzept anknüpfen und sich mit den entsprechenden Akteuren vernetzen. Dadurch entstehen neue Kommunikationskanäle und in der Folge zusätzliche Einsparungen von CO ₂ und anderen Treibhausgasen.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Mit bestehenden Initiativen und Akteuren vernetzen und diese öffentlich wirksam bewerben▪ Bestehende Kampagnen bekannt machen, wie z. B.<ul style="list-style-type: none">○ Refill - Imagekampagne für das Leitungswasser in Moosburg, Ziel ist es, auf die direkte Verfügbarkeit aufmerksam zu machen, ohne weitere Ressourcen zu verbrauchen (siehe Leitfaden)○ Recup
Kosten	<ul style="list-style-type: none">▪ 2.000 €

Unternehmen

(16) Beratungsgutscheine für Energieeffizienz in Bürogebäuden	
Beschreibung	Ziel der Beratungsgutscheine ist die Unterstützung der Unternehmen hinsichtlich der Möglichkeiten produktionspezifischer Energieoptimierung.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">▪ Kontakt mit mögl. Partnern aufnehmen, z. B. VZ, IHK etc.▪ Ausarbeitung der Gutscheine<ul style="list-style-type: none">○ z. B. 50 der Kosten, max. 500 €/Beratung▪ Auf das Angebot hinweisen bzw. Firmen anschreiben▪ Angebot bewerben
Kosten	<ul style="list-style-type: none">▪ 10.000 €